



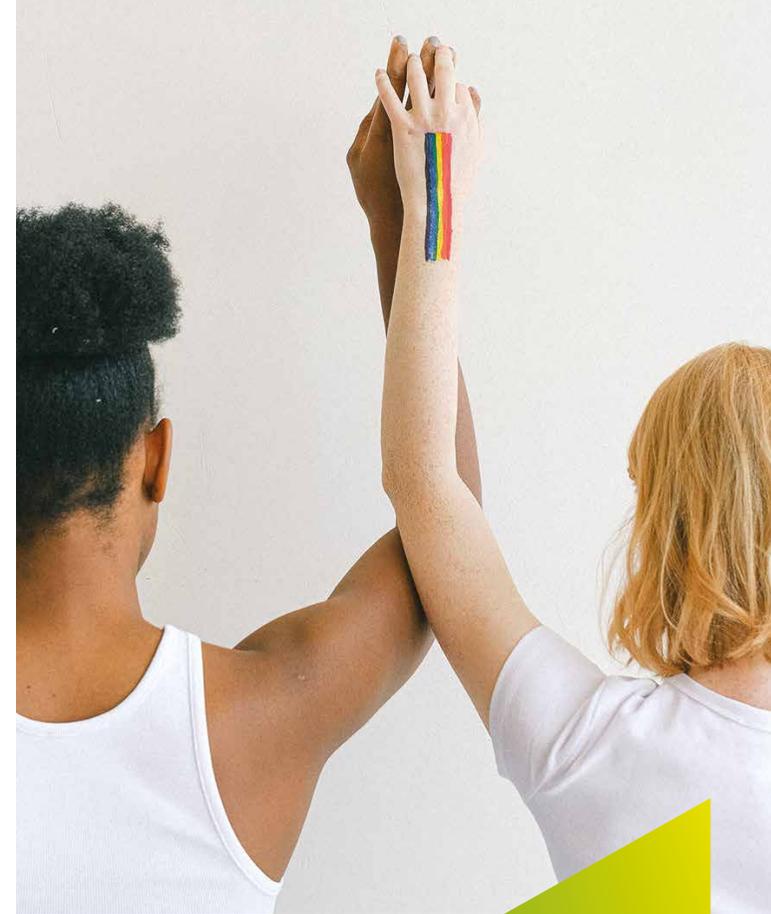
Foto: Pexels/Leah Kelley

## Diversität statt Stereotype: Raum für Deine Identität!

Neben der Diskriminierung von Menschen, die behindert werden, Altersdiskriminierung, Antisemitismus, Klassismus und Rassismus stellen wir uns insbesondere auch der Diskriminierung, die auf Geschlecht und Sexualität bezogen ist, klar entgegen. Für uns ist eine dezidierte Kritik an Rollenbildern unabdingbar. Dabei ist es essenziell, nicht nur weibliche Stereotype zu hinterfragen, sondern insbesondere auch Männer in den Blick zu nehmen und miteinzubeziehen. Praktisch schlägt sich das u.a. in der verstärkten Ausbildung und Einstellung männlicher Erzieher, Angeboten zu aktiver Vaterschaft und Bildungsangeboten für Frauen\* im Bereich Finanzen und Digitales nieder. Das Schweigen über geschlechts- sowie sexualitätsbezogene Diskriminierung wollen wir brechen: Marburg braucht Ansprechpersonen für LSBTIQ in Jugendamt und Stadtverwaltung ebenso wie die Förderung queerer Strukturen vor Ort, geschlechtsneutrale Toiletten und kostenlose Hygieneartikel in sanitären Anlagen. Bildungs- und Beratungsangebote von städtischer Seite können die Arbeit bestehender Strukturen unterstützen und ergänzen, bspw. in Form des Frauen\*mentorings sowie durch verwaltungsinterne Fortbildungen für Frauen\*.

# Familienfreundlichkeit = Teilhabe

Familien sind vielfältige soziale Gebilde mit unterschiedlichsten Lebensrealitäten: Familienfreundlichkeit ist ein Querschnittsthema, welches wir bei diversen Anliegen berücksichtigen werden. In Zukunft wollen wir u.a. den Blick stärker auf die Betreuungssituation während ehrenamtlicher Tätigkeiten richten: Eine bedürfnisorientierte Kinderbetreuung muss ebenso sichergestellt werden wie nach Möglichkeit angepasste Sitzungszeiten. Unterstützungsangebote für Alleinerziehende wollen wir ausbauen und das Thema Familie bei allen größeren Bau- und Infrastrukturprojekten berücksichtigen. Das Recht auf freie Wahl des Geburtsorts (und die Sicherstellung der Voraussetzungen dazu) werden wir ebenso offen ansprechen wie das sehr sensible Thema Gewalt unter der Geburt, wo wir Gegenstrategien mit den verschiedenen Akteur\*innen sowie Betroffenen erarbeiten wollen.



## Impressum / Kontakt

Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Marburg  
Frankfurter Str. 46,  
35037 Marburg  
Tel.: (06421) 22 606  
stadtverband@gruene-marburg.de  
www.gruene-marburg.de

Weitere Infos und  
Veranstaltungen:



Foto Titel: Pexels/Anna Shvets



ZUKUNFT MACHEN  
WIR ZUSAMMEN

# Gleichstellung für Marburg – nachhaltig & konkret

## Gute Aussichten für Frauen\*!

Gerade für Frauen\* stellt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben oft eine besondere Herausforderung dar. Um echte Chancengleichheit zu ermöglichen, wollen wir auch auf wirtschaftlicher Ebene ansetzen, um die Lücke zwischen den Gender Pay Gap zu schließen. Wir GRÜNE wollen die Beratung bzgl. Teilzeitarbeit und Unterstützung bei Wiederaufstockung; beratende Hilfen für Frauen am unteren Gehaltsrand; eine gendersensible und gleichstellungsorientierte Auftragsvergabe seitens der Stadt; Informationen zur Alterssicherung für Frauen; die geschlechterdifferenzierte Auswertung von städtisch gewährten Betriebsrenten; Perspektivengespräche bei anstehender Elternzeit sowie den Ausbau des städtischen Ausstiegsprogramms aus der Prostitution.

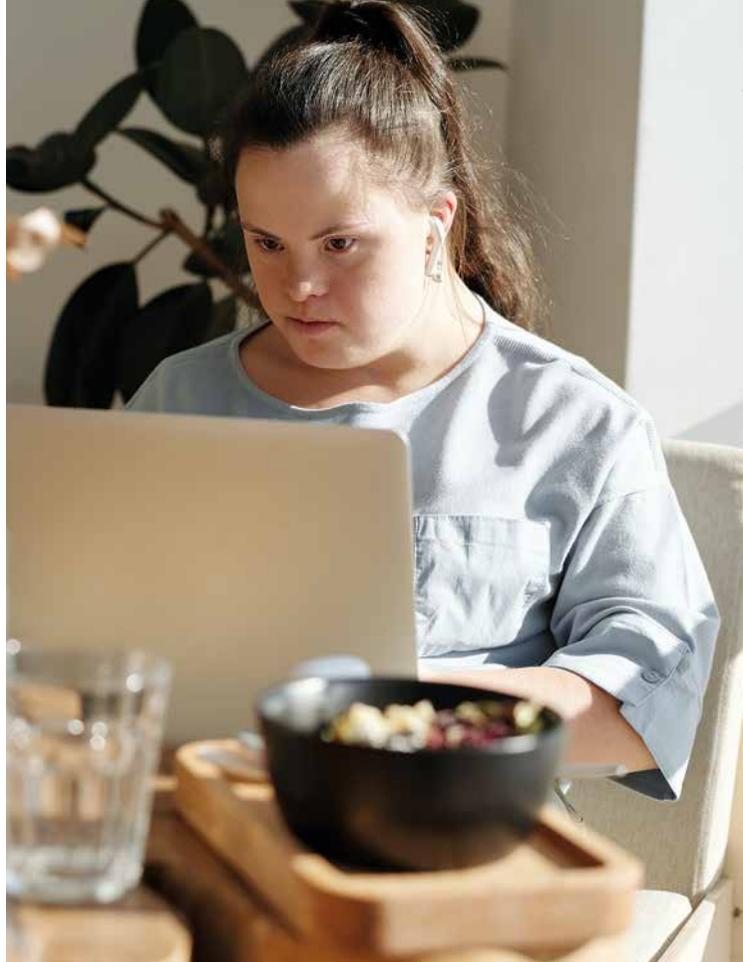


Foto: Pexels/Cliff Booth

sam mit dem Frauenhaus und Fraueninitiativen wollen wir effektiven Schutz vor Retraumatisierung bieten; zudem wollen wir eine Ausbildungsberatung für erwachsene, arbeitslose Frauen mit Fluchtgeschichte schaffen.

### Selbstbestimmt und sicher: Frauen mit Behinderungen

Bedarfe von Mädchen und Frauen mit Behinderung sind für uns ein wichtiges Anliegen. Ebenso wie bspw. Frauen mit Migrationsgeschichte haben sie mit Mehrfachdiskriminierung zu kämpfen, also zusätzliche Hindernisse im Alltag zu bewältigen. Um hier direkt anzusetzen, wollen wir den Ausbau geschlechtsspezifischer Pflegeangebote, die Schaffung behindertengerechter Angebote des Frauenhauses sowie von Beratungsstellen, den Ausbau von Peer-Beratungen sowie Angeboten zur Gewaltprävention und -intervention in Einrichtungen der Behindertenhilfe, aber auch jenseits davon unterstützen.

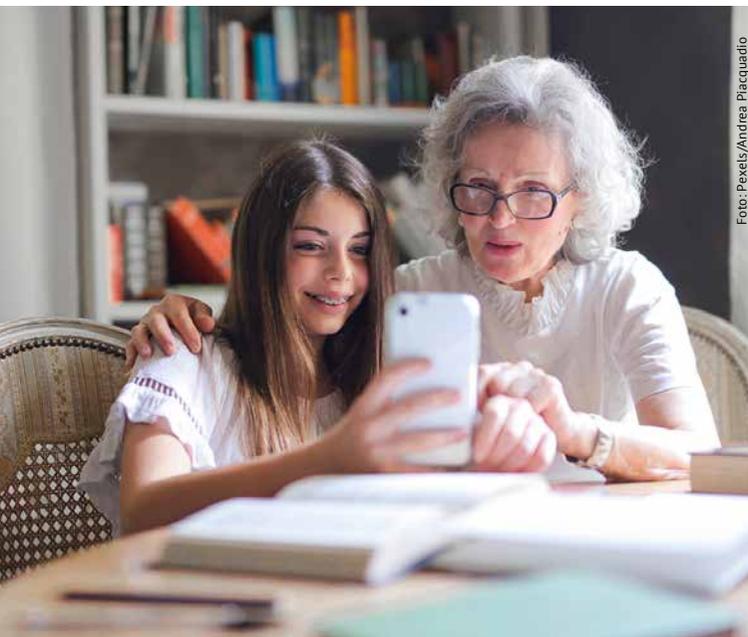


Foto: Pexels/Andrea Piacquadio

### Selbstorganisation, Partizipation und Schutzräume ermöglichen

Gemeinsam mit besonders vulnerablen Frauengruppen wollen wir mehr Selbstorganisations-, Partizipations- und Schutzräume erarbeiten und stärken. Dabei nehmen wir auch den Einfluss von Mehrfachdiskriminierungen auf die Bedarfe, z.B. von Frauen mit Migrationsgeschichte, in den Blick. Trotz eines einsetzenden Wandels in der Gesellschaft ist Gewalt gegen Frauen noch immer ein massives Problem, welches auch in Marburg fortwährend thematisiert werden muss. Es besteht dringender Handlungsbedarf; nicht zuletzt deshalb ist eine kostenfreie Rechtsberatung sowie Spurensicherung nach sexualisierter Gewalt unabdingbar. Gemein-

Grüne Sozialpolitik ist feministisch und zielt auf die Gleichstellung aller Geschlechter und sexueller Identitäten ab. Wir verteidigen gemeinsam mit den Betroffenen Marburgs Status als offene, diverse Stadt: Für uns gehören dazu Schutzräume für Frauen und LSBTIQ (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans, Inter und Queers), ein breites Bildungs- und Beratungsangebot sowie die Förderung der Familienfreundlichkeit ebenso dazu wie der Kampf gegen Gewalt.